

Protokoll

Dialogkreis Telematik und Navigation - Projektgruppe Anwendungen & Mehrwertnutzen – Kick-Off, 18. Februar 2008

Seite 1

Dialogkreis Telematik und Navigation - Projektgruppe Anwendungen & Mehrwertnutzen – Kick-Off

PG 3 Anwendungen & Mehrwertnutzen

18. Februar 2008, 10:00 – 13:30 Uhr

Albrechtstr. 10c, 10117 Berlin, Tagungsraum der BSG

Agenda

PG 3	Mo	18. Februar 2008 – PG Anwendungen & Mehrwertnutzen <ul style="list-style-type: none">Alexander Lopez (T-Systems), Heinz Müller (ITCCON)
Top 1	10:00	Begrüßung und Vorstellungsrunde
Top 2	10:20	Definition Mehrwertdienste
Top 3	10:50	Festlegung der Zielsetzung AG Mehrwertdienst
Top 4	11:30	Vorstellung von Themen im Umfeld Mehrwertdienste
Top 5	12:10	Priorisierung der Themen und Strukturierung
Top 6	12:30	Next steps

Nächste Termine

Ende Februar	Entwurf Leitfadenskzept (Vorsitz der PG)
Bis 10.03.08	Entwurfskommentierung und Übernahme der inhaltlichen Leitung der Leitfadenskapitel (Alle)
14. März 2008	Telefonkonferenz
15-16:00 Uhr	Besprechung Leitfaden Konzept und Vorschläge Best Practice Einwahlnr. 030 800 914 524

Anlagen

Alle Anlagen zum Download unter:

http://www.bitkom.org/de/themen_gremien/50509.aspx

Protokoll

Dialogkreis Telematik und Navigation - Projektgruppe Anwendungen & Mehrwertnutzen – Kick-Off, 18. Februar 2008

Seite 2

TOP 1 Begrüßung, Regularien

Die Teilnehmer der PG haben Interesse in folgenden Arbeitsgebieten indiziert:

- Forschungsschwerpunkt Mobile Business
 - Akzeptanz von Geschäftsmodellen
 - Indoor/ Outdoor
 - Sicherheit
 - Pilotprojekte/ Best Practices/ SIM-TD-Feldversuch
 - UMTS/ WiMAX
 - Third&Fourth-Generation Communications System (3G&4G)
- Networking/ Partnerschaften
- Neue Trends/ Produkte/ Features
 - der Navigation
 - der Verkehrstechnik
- Abrechnungssysteme
- Mehrwertdienste
 - Über das Mautsystems/ OBU
 - Über den digitalen Fahrtenschreiber
 - LBS
- Strukturelle Voraussetzungen
- Benutzerfreundlichkeit/ Kundenbezug
- Traffic Safety Systems
 - Sicherheit und Privatsphäre
- Vernetzung mit dem Deutschen Verkehrsforum
- OSGi/ Standards/ Interoperabilität (Europa)

TOP 2 Definition Mehrwertdienste

- Ein Mehrwertdienst (engl. *value added service*) im Sinne der AG A&M ist eine Anwendung der Verkehrstelematik unter Nutzung der Telekommunikation, die auf einem Basisdienst beruht, zusätzliche Nutzen bietet (Effizienz/ Klimaschutz) und dadurch auch eine zusätzliche Einnahmequelle darstellen kann.

TOP 3 Festlegung der Zielsetzung AG A&M

- Zielgruppe:
 - Politik/ Öffentliche Hand
 - Endkunde (über Presse)
 - OEMs/ Automobilindustrie/ Wirtschaft
- Globalziel:
Initiieren, Identifizieren und Darstellen Best Practices „Speerspitzen“ und Bundlingmöglichkeiten auf bestehenden Infrastrukturen (z.B. Mautplattform, Mobiles) um die Machbarkeit und den Nutzen aufzuzeigen
 - Triggern der politischen Rahmenbedingungen (z.B. Maut-Mehrwertdienste)
 - Konkrete Projekte: EU, öffentliche Hand, Wirtschaftspartner
 - Datenschutz, Aufklärungsarbeit, Best Practice (was gibt es schon, wie funktioniert das): Presse
- Erstes Arbeitsziel der AG ist die Darstellung der Chancen durch
 - Effizienzgewinne/ Einsparungen
 - Rahmenparameter der Geschäftsmodelle (z.B. Bundling, Finanzierung der Basisstrukturen)

Protokoll

Dialogkreis Telematik und Navigation - Projektgruppe Anwendungen & Mehrwertnutzen – Kick-Off, 18. Februar 2008

Seite 3

- Partner der Wertschöpfungskette
- Marktdurchdringung (Bundling, Privacy/ Datenschutz, Akzeptanz)

- Erstes Projekt ist die Erstellung eines Leitfadens:
 - Definition der Basisdienste und Empfehlungen für Best Practices
 - Förderung der städteübergreifende Interoperabilität für die Datenbereitstellung und der Basistechnologie im Auto
 - Privacy/ Datenschutz
 - Bestehende Infrastrukturen, z.B. GPS/ EGNOS, net FCD, OBU, eCall-Infrastruktur
 - Mittelfristig verfügbare Infrastrukturen (z.B. für M2M)
Lösungen für Großstädte (z.B. Stauumgehung über Net-FCD, T-City)
 - Rahmenparameter des Geschäftsmodells (z.B. Bundling, Finanzierung der Basisstrukturen, Finanzierung von kostenlosen Diensten für Endkunden (Advertising?))
 - Partner der Wertschöpfungskette
 - Internationale Beispiele: z.B. UK (Maut, Versicherung), Niederlande (Premiumdienste), andere Rahmenbedingungen in USA (breite Plattform, andere Haftung)
 - Potenziale durch Dienste auf Hauptverkehrswege (Maut/ OBU, eCall, mobile Endgeräte)
 - Gesetzlicher Anpassungsbedarf/ Verkehrssicherheitsvorschriften (StVO), Verhaltensempfehlungen
 - Interoperabilität/ bestehende „Standards“
 - Markttreiber/ Marktdurchdringung (Bundling, Akzeptanz)
 - Kundennutzen (Mehrwert, Adverts) vs. Gesetzgebung (eCall, Klimaschutz)
 - Möglichkeiten für bidirektionale Dienste Mobile Clients

- Leitfadenstruktur
 - Strukturierung
 - Basis/ Infrastrukturen/ Quasi-Standards
 - Anwendungen Business
 - Querschnittsthemen
 - Anwendungen Consumer
 - Querschnittsthemen
 - Security/ Safety: Hr. Mäurer, Dekra
 - Empfehlungen an den Gesetzgeber
 - Empfehlungen zur schnellen Markteinführung

- Die AG beschließt darüber hinaus einstimmig die Einrichtung einer Newline zur Verbreitung aktueller Informationen über Mehrwertdienste (über Website) im Teilnehmerkreis. Hierzu soll maßgeblich die von BITKOM bereitgestellte Website genutzt werden; in Einzelfällen ergänzt um Rundmails. Die Mitglieder der Projektgruppe leiten hierfür geeignete Informationen an Frau Galek, a.galek@bitkom.org und/ oder Herrn Garbers a.garbers@bitkom.org weiter.

TOP 4 Vorstellung von Themen im Umfeld A&M

Themenschwerpunkte:

- Mobile Navigation & Verkehrsinfo in Echtzeit
 - Clean Mobility (Stauumfahrung)
 - ÖPNV (Geräteübergreifend Mobile/Navi)

Protokoll

Dialogkreis Telematik und Navigation - Projektgruppe Anwendungen & Mehrwertnutzen – Kick-Off, 18. Februar 2008

Seite 4

- Parkleitsystem (vom Handyparken zur Verkehrsleitung, Parkplatzzuweisung an Flughäfen, Management von Großveranstaltungen)
- Insurance
 - Pay as you drive
- Tourismus (Stadtführung, Mobile Hotelreservierung, etc. Mitfahrgemeinschaften)
- M2M (Car2Car, Car2Infrastruktur, Car2Backend)
 - Flottenmanagement/ Logistikanwendungen
 - Überwachung
 - Remote-Diagnose/ Wartung

Top 5 Priorisierung der Themen und Strukturierung

Neben den priorisierten Themen nach Top 4 sind folgende Themen zu berücksichtigen:

- Querschnittsthemen
 - Community, Car 2.0
 - Security (Datenschutz)
 - Payment (von Drittleistungen)
 - Abrechnungsmodelle des Mehrwertservices
- Nachgeordnete Themen:
 - Safety (SIM-TD)
 - Health Care
 - Verkehrsvermeidung (Online-Mehrwertdienste, Heimarbeit, Video Conferencing, Stadtplanung (dort wohnen, wo man arbeitet, ...))

Top 6 Next steps

- Entwurf Leitfaden
 - Erstellung Inhaltsverzeichnis/ Struktur
 - Übernahme von Kernthemen und Querschnittsgebieten durch AG-Teilnehmer
 - Beiträge für Best Practices/ Unternehmensbeispiele
 - Listenerstellung
 - Entwurf einer Vorlage (Master)
- Telefonkonferenz
 - KW 10: Fr, 14. März, 15-16:00 Uhr
Besprechung Leitfaden Konzept und Vorschläge Best Practice

gez.

Vorsitzender:
Alexander Lopez
T-Systems Enterprise Services GmbH

Protokollant:
Axel Garbers
BITKOM e.V.

Protokoll

Dialogkreis Telematik und Navigation - Projektgruppe Anwendungen & Mehrwertnutzen – Kick-Off, 18. Februar 2008

Seite 5

Teilnehmerliste

	Name	Firma/Organisation
1	Apitz, Dipl.-Ing. Jürgen	Alcatel-Lucent Deutschland AG
2	Bachleitner, Markus	ADAC e.V.
3	Brukakis, Dimitri	omp Computer GmbH
4	Eck, Dr. Florian	Deutsches Verkehrsforum e.V.
5	Fischer, Dr. Dirk	Orga Systems GmbH
6	Fritsche, Jan	Navigon AG
7	Garbers, Dr. Axel	BITKOM e.V.
8	Grigutsch, Ralf	T-Systems GEI GmbH
9	Großmann, Prof. Dr. Uwe	Fachhochschule Dortmund
10	Hackbarth, Kai	ProSyst Software GmbH
11	Handke, Dr.-Ing. Norbert	ITS Niedersachsen e.V.
12	Kummer, Robert	Fraunhofer-Institut für Fabrikbetrieb und -automatisierung IFF
13	Lopez, Alexander	T-Systems Enterprise Services GmbH
14	Luckenbach, Dr. Thomas	Fraunhofer FOKUS Competence Centre Smart Environments
15	Lüde, Thomas	Intellic GmbH
16	Mäurer, Hans-Jürgen	DEKRA Automobil GmbH
17	Stammann, Martin	3M Deutschland GmbH
18	Vierroth, Dr. Volker	T-Systems Enterprise Services GmbH
19	Wartha, Markus	IAV Products mbH